



# SALZBURG-TAXI



# 81-11

FACHMAGAZIN / AUSGABE 2/2020



**NEUER VORSTAND BEI  
SALZBURG-TAXI 81-11**  
Seiten 4-5

**TAXIGEWERBE IN DER  
CORONA-ZEIT**  
Seite 7

**BEFÖRDERUNGSTRENDS  
VON 81-11**  
Seite 7



**Komm.-Rat Peter Tutschku**  
Unternehmensberater und Konsulent

## EDITORIAL

Die Stadt Salzburg ist unter anderen Persönlichkeiten von den Fürsterzbischöfen Wolf Dietrich, Markus Sittikus und Paris Graf von Lodron ganz besonders geprägt. Der weit gereiste Alexander von Humboldt meinte sogar, Konstantinopel (heutige Istanbul) Nepal und Salzburg sind die schönsten Städte der Welt. Die Schönheit und das Ambiente dieser reizvollen Stadt sind unumstritten, überall anerkannt und äußerst beliebt.

Allerdings muss die Frage erlaubt sein, was wäre diese hübsche kleine Stadt ohne Hochkultur, ohne die Salzburger Festspiele. Die Auswirkungen der heurigen „abgespeckten“ Festspiele haben nicht nur die Hotels, die Gaststätten und viele andere Dienstleister zu spüren bekommen, sondern in einem hohen Ausmaß auch das Taxi- und Mietwagen-gewerbe. Dramatische Einbrüche in der „Corona-Hoch-Zeit“, aber auch als deren Auswirkung bei den Sommerfestspielen.

Tja, wie sagte unser Landeshauptmann unlängst so treffend: „Salzburg ohne Festspiele, würde dann „nur“ eine liebe kleine Stadt sein, nicht mehr und nicht weniger. Eine liebe kleine Stadt, wie es zahlreiche andere gibt auf dieser Welt. Salzburg jedoch hat seinen Ruf, den Flair und seine Bekanntheit, insbesondere den Salzburger Festspielen zu verdanken.

## INHALT

WIRTSCHAFTSKAMMERWAHLEN 2020.....	S.3
SALZBURG-TAXI 81-11:	
GENERALVERSAMMLUNG UND WAHLERGEBNISSE.....	S.4-5
DR. ADAM'S RECHTSECKE.....	S.6
TAXIGEWERBE IN DER CORONA-ZEIT.....	S.7
FÜR ALLE TAXI- UND MIETWAGENUNTERNEHMER.....	S.8
BEFÖRDERUNGSTRENDS VON 81-11.....	S.9
DIE KOLLEGENSCHAFT DER TAXIZUNFT.....	S.10
STATISTIK UND WEITERBILDUNG.....	S.11
VERKEHR IN STADT UND LAND SALZBURG.....	S.12
WISSENSWERT.....	S.13-14
AM STANDPLATZ.....	S.15
VORHANG AUF FÜR UNSER 81-11 TEAM.....	S.16-19
BESUCH BEI SALZBURG TAXI 81-11.....	S.20
ALLTAGSGESCHICHTE VON CHRISTIAN REINER.....	S.20
LE TOUR DE SALZBURG.....	S.21
PRODUKTE UND PARTNER.....	S.22
SHELL TANKEN.....	S.23

## IMPRESSUM

**Medieninhaber**  
SALZBURG-TAXI 81-11  
Bayerhamerstraße 31  
5020 Salzburg

**Herausgeber**  
81-11 Dienstleistungen,  
Verein & Co KG  
Bayerhamerstraße 31,  
5020 Salzburg  
GF Peter Tutschku

**Redaktion**  
Komm.-Rat Peter Tutschku  
Mag. Irina Potupchik  
Erwin Gritsch  
Udo Ebner  
GF Christian Reiner  
Obmann Gregor Lettner  
Ingrid Brandauer

**Gastkommentar:**  
Dr. Christian Adam  
Petra Lettner

**Adresse Redaktion / Anzeigen**  
81-11 Dienstleistungen,  
Verein & Co KG,  
Bayerhamerstraße 31,  
5020 Salzburg  
E-Mail: info@taxi.at  
T: 0662 87 44 00 – DW 2  
F: 0662 88 25 05

**Offenlegung**  
Das Fachmagazin des  
SALZBURG-TAXI 81-11 versteht  
sich als unabhängiges Medium  
für die Mitglieder, Partner und  
deren Lenker/innen und erscheint  
vier Mal jährlich.

**Disclaimer**  
Jedwede Form der Weiter- bzw.  
Wiedergabe – auch auszugsweise –  
bedarf der schriftlichen Genehmigung  
der Redaktion. Veröffentlichte  
Leserbriefe müssen sich nicht mit  
der Meinung der Redaktion decken.

# RÜCKBLICK UND BETRACHTUNG DER WIRTSCHAFTSKAMMERWAHLEN 2020 IN SALZBURG

## FAKTEN – ZAHLEN – DATEN:

Waren es im Jahre 2015 noch 45.392 Wahlberechtigte, stieg diese Anzahl bis zur Wahl 2020 auf 49.218 Wahlberechtigte; Wurden im Jahre 2015 noch 21.825 gültige Stimmen abgegeben, waren es im Jahre 2020 nur mehr 18.386 gültige Stimmen. Lag die Wahlbeteiligung im Jahre 2015 noch bei 49,21 %, sank die Wahlbeteiligung im Jahre 2020 auf 38,70 %;

Interessant ist dann, dass auf Grund der (komplizierten) Wahlarithmetik wahlwerbende Gruppen, welche eindeutig bei dieser Wahl verloren haben und in der vergangenen Legislaturperiode mit einem Mandat in unserer Fachgruppe vertreten waren, nach dieser Wahl auf einmal 2 Mandate in der Fachgruppe haben.

So zum Beispiel hat die Freiheitliche Wirtschaft Salzburg (FW) – RfW und Unabhängige im Jahre 2015 noch 7,56 % erreicht (mit einem Mandat sodann vertreten), hat die Gruppe bei der letzten Wahl im Jahre 2020 nur mehr 5,26 % erreicht, also einen klaren Verlust eingefahren und haben in Folge statt 1 Mandat jetzt auf einmal 2 Mandate!

Ähnlich ist es auch bei der Wirtschaftsliste Salzburg – parteifrei und unabhängig (FGWÖ), wo im Jahre 2015 noch 7,67 % erreicht wurden, bei der letzten Wahl 2020 dieser Anteil auf 5,99 % gesunken ist, also auch ein klarer Verlust. Bis jetzt mit 1 Mandat in unserer Fachgruppe vertreten und ab der letzten Wahl 2020 auf einmal mit 2 Mandaten vertreten sein wird!

Ist das nunmehr der Wählerwille? NEIN, ist es NICHT! Wie erklärt man das unseren wahlberechtigten Unternehmern, wenn gefragt wird? Und es wird gefragt! Es ist davon auszugehen, dass bei solchen Ergebnissen, welche auf Grund von komplizierten Rechnungen zu stande kommen, die Motivation in Zukunft zu einer Wirtschaftskammerwahl zu gehen, verloren geht. Wahrscheinlich wird die verheerende Wahlbeteiligung noch weiter sinken, sodass diese Wahlen in die Bedeutungslosigkeit abdriften. Julius Raab und auch andere Gründungsväter dieser ansonsten sinnvollen sowie guten Einrichtung, würden sich in Anbetracht solcher Ergebnisse im Grabe umdrehen.

Mein Erstaunen geht allerdings noch viel weiter. In Folge der Mandatsaufteilung in unserer Fachgruppe sitzen ab sofort aus bereits genannten Gründen Personen im Fachgruppenausschuss, welche zumindest aus meiner Sicht sehr kritisch zu beurteilen sind.

So haben wir einerseits einen Herrn von der Fraktion Freiheitliche Wirtschaft im Fachgruppenausschuss sitzen, der die verbindlichen Tarife im Taxigewerbe in Frage stellt und auch sonst eigenartige Ansichten vertritt und als ehemaliger Obmann Stellvertreter der IG Taxi Salzburg in Erscheinung getreten ist. Andererseits hat auch die Wirtschaftsliste Salzburg einen Taxiunternehmer in den Fachgruppenausschuss entsandt, welcher nicht nur wegen seines Alters:

(dieser Herr ist über 80 Jahre!), sondern auch wegen seiner „flexiblen“ politischen Einstellung und entsprechender Vorgangsweise in der Vergangenheit auffällig geworden ist. Unter der Devise „Hauptsache ich bin wieder einmal in einer Zeitung mit Foto abgebildet oder im Radio zu hören“, stellt dieser Herr seine ungeheure Wichtigkeit immer wieder unter Beweis, koste es was es wolle - so meint er zumindest. Beeindruckend, wozu Menschen bereit sind, um eine vermeintlich (bescheidene) Anerkennung zu ergattern.

Und dann gibt es noch eine weitere sehr interessante Neuigkeit aus dem Lager des Wirtschaftsbundes Tirol, wonach der ehemalige Bundesobmann Ing. Anton Eberl für die nächste Legislaturperiode unseres Fachverbandes wieder als Fachverbandsobmann - Stellvertreter aufgestellt wurde. Herr Eberl ist im 73-igsten Lebensjahr und sollte eigentlich jüngere Personen den Vortritt lassen.

Wie oft habe ich bei Sitzungen des Wirtschaftsbundes gehört, dass „wir“ überaltert sind und daher unbedingt jüngere Personen in die maßgeblichen Funktionen bringen sollten, was auch selbstverständlich meine persönliche Unterstützung in der Vergangenheit erfahren hat. Ob solche personellen Entscheidungen für die Glaubwürdigkeit einer innovativen Interessensvertretung sinnvoll und fair sind, sollte jedes Mitglied der Wirtschaftskammer für sich beurteilen!

PeTu

# NEUER VORSTAND BEI SALZBURG-TAXI 81-11

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung am 02.07.2020, wurden alle Organe der Vereinigung turnusmäßig neu gewählt. Das Ergebnis dieser Wahl lautet wie folgt:

## Für den Vorstand:

1. Gregor LETTNER mit 20 Stimmen
2. Hermann WALLNER mit 20 Stimmen
3. Arnold KLEMENT mit 19 Stimmen
4. Richard BURGHART mit 15 Stimmen
5. Erwin LEITNER mit 14 Stimmen
6. Roman HILLERZEDER mit 13 Stimmen



Generalversammlung im Hotel Mercure (Fotos: Christian Reiner)

## Für das Schiedsgericht:

1. Andreas SUPPIK mit 23 Stimmen
2. Harald HUDAL mit 18 Stimmen
3. Manfred BERNHOFER mit 16 Stimmen
4. Friedrich VITZTHUM mit 16 Stimmen

## Als Kontrollorgan:

1. Erwin GRITSCH mit 32 Stimmen  
mittels Handzeichen
2. Harald BAURECKER mit 32 Stimmen  
mittels Handzeichen



Bei der Wahl waren 32 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, davon haben 32 gültig gewählt. Insgesamt hatte zur Zeit der Generalversammlung SALZBURG-TAXI 81-11 41 Mitglieder.

Bei der Generalversammlung waren zudem der Geschäftsführer, Herr Christian Reiner, sowie der Konsulent der Vereinigung, Herr Komm.-Rat Peter Tutschku anwesend, welcher als Wahlleiter fun-

gierte und gemeinsam mit dem Kontrollorgan, Herrn Erwin Gritsch, für die Auszählung der Stimmen verantwortlich war.

**IN DER KONSTITUIERENDEN VORSTANDSSITZUNG AM 07.07.2020 WURDEN SODANN DIE FUNKTIONEN EINSTIMMIG GEWÄHLT. DIE LEGISLATURPERIODE DAUERT VON 2020 BIS 2025. DER VORSTAND SETZT SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:**



Obmann Stv. Arnold KLEMENT



Obmann Gregor LETTNER



Kassier Hermann WALLNER



Vorstandsmitglied Richard BURGHART



Schriftführer Erwin LEITNER



Vorstandsmitglied Roman HILLERZEDER

**WIR WÜNSCHEN DEN GEWÄHLTEN FUNKTIONÄREN DAS ALLERBESTE UND VIEL KRAFT FÜR DIE UNFANGREICHEN ANFORDERUNGEN UND AUFGABENBEREICHE!**



## ABSETZBARKEIT GERINGWERTIGER WIRTSCHAFTSGÜTER

Grundsätzlich werden die Anschaffungs- und Herstellungskosten von abnutzbaren Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens über die Nutzungsdauer verteilt abgeschrieben (Absetzung für Abnutzung – kurz AfA genannt).

Dem gegenüber können jedoch die Anschaffungs- und Herstellungskosten von geringwertigen Wirtschaftsgütern sofort und vollständig als Betriebsausgabe abgesetzt werden. Bis 31.12.2019 lag die Grenze bei EUR 400,00, ab 01.01.2020 wurde die Grenze jedoch auf EUR 800,00 verdoppelt (§ 13 EStG 1988)! Dies ist natürlich auch für Taxiunternehmer von Interesse, zumal der genannte Betrag kein Gesamtbetrag ist, sondern für jedes einzelne geringwertige Wirtschaftsgut voll gilt. Der neue, sehr erfreuliche und die Einkommensteuer mindernde Grenzabsetzbetrag fand medial leider nur wenig Beachtung. Hinsichtlich des Betrages von bis zu EUR 800,00 ist zu unterscheiden, ob der

Unternehmer vorsteuerabzugsberechtigt ist oder nicht. Ist der Unternehmer vorsteuerabzugsberechtigt, so gilt der Betrag als Netto-Anschaffungs- oder Herstellungspreis. Ist der Unternehmer jedoch ein sog. Kleinunternehmer, der nicht in die Regelbesteuerung optiert hat, so gilt der Betrag bis zu EUR 800,00 als Bruttopreis.

Diese Unterscheidung lässt sich an vier Beispielen nachvollziehbar machen:

- Der vorsteuerabzugsberechtigte Unternehmer schafft einen Laptop um EUR 800,00 netto, zuzüglich 20% Umsatzsteuer EUR 160,00, Bruttokaufpreis also EUR 960,00 an. Der Nettobetrag von EUR 800,00 übersteigt die Grenze nicht, die EUR 800,00 sind also vollinhaltlich als Betriebsausgabe sofort abzugsfähig.
- Schafft ein nicht vorsteuerabzugsberechtigter Kleinunternehmer denselben Laptop an, so gilt der Bruttokaufpreis als Grenze. Mit EUR 960,00

wäre der Grenzbetrag überschritten, die Anschaffung könnte nur im Wege der AfA abgeschrieben werden.

- Kauft derselbe Kleinunternehmer jedoch einen Laptop um EUR 800,00 brutto, so kann er diesen Betrag sofort vollständig als Betriebsausgabe absetzen (geringwertiges Wirtschaftsgut).
- Schafft der vorsteuerabzugsberechtigte Unternehmer jedoch einen Laptop um netto EUR 801,00 (zuzüglich 20% Umsatzsteuer = brutto EUR 961,20) so ist der Laptop nicht mehr als geringwertiges Wirtschaftsgut anzusehen und wären die Anschaffungskosten nur im Wege der AfA, also über die Nutzungsdauer verteilt, abschreibbar.

RA Dr. Christian Adam



### EINHEITSGEWERBE „PERSONENBEFÖRDERUNGSGEWERBE MIT PKW“

Anfang des Jahres tritt eine Änderung des Gelegenheitsverkehrs-Gesetzes in Kraft. Mit dieser Änderung wird das Taxigewerbe mit dem Mietwagengewerbe nun vereint und zukünftig als einheitliches Gewerbe geführt, mit dem Wortlaut:

#### „Personenbeförderungsgewerbe mit Pkw“

Diese Änderung sollte ursprünglich ab 01. September 2020 gelten, aufgrund der Beschränkungen zur Verhinderung der Verbreitung von COVID 19, verlängerte sich diese Frist allerdings auf 01. Jänner 2021. Die Fachgruppe darf Sie bereits jetzt darauf aufmerksam machen, dass durch das Zusammenführen der beiden Gewerbe es ab 01. Jänner 2021 für alle bisherigen Mietwagenlenker verpflichtend sein wird, ebenfalls einen Taxilenkerausweis zu besitzen.

### FACHGRUPPE BEFÖRDERUNGSGEWERBE MIT PERSONENKRAFTWAGEN: ZUSATZQUALIFIKATION MIETWAGEN

#### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mietwagenunternehmer/Innen!

Wir haben Sie bereits Anfang des Jahres über das zukünftige Einheitsgewerbe „Personenbeförderungsgewerbe mit Pkw“ informiert, dessen Inkrafttreten bekanntlich coronabedingt auf 01.01.2021 verschoben wurde.

Wir dürfen Sie nun einladen Ihre Lenker für den entsprechenden Zusatzqualifikationskurs mit anschließender Prüfung über das WIFI Salzburg anzumelden. Das entsprechende Formular finden Sie anbei bzw. auf der Homepage des WIFI Salzburg:

**Bitte beachten Sie, dass lediglich jene Lenker teilnahmeberechtigt sind, die in den Jahren 2019 bzw. 2020 insgesamt mindestens 6 Monate als Mietwagenlenker beschäftigt waren und dies mittels ÖGK-Auszug nachgewiesen werden muss!**

Die Fachgruppe darf Ihnen folgende Termine bekannt geben:

1. Di 8.9.2020 (Pinzgau)  
Hotel-Gasthof Schörhof; Marzon 10, A-5760 Saalfelden
2. Mi 7.10.2020 (Pinzgau)  
Hotel-Gasthof Schörhof; Marzon 10, A-5760 Saalfelden

Die Taxi-Prüfung findet im Anschluss des Kurses statt! Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung – first come first serve!

Wir danken für Ihr Verständnis.  
Freundliche Grüße  
Mag. Stefan Pfisterer, M.B.L.  
Fachgruppengeschäftsführer



## SYSTEMRELEVANTE BERUFE: TAXIGEWERBE - ZUVERLÄSSIGE DIENSTLEISTUNG MIT MANGELNDER ANERKENNUNG

Ein großes Lob und Anerkennung, Respekt und viel Dankbarkeit an jene Personen, welche in schwierigen „Corona-Zeiten“ die täglich anfallende Arbeit gewissenhaft und verantwortungsvoll erledigt haben. Ob im Gesundheits- oder Sicherheitsbereich, ob in den Einkaufsmärkten, den LKW-Lenker/Innen als Zulieferer, den zahlreichen Personen im öffentlichen Verkehr, Bahn und Bus, den Menschen im Verwaltungsbereich, Dienstleister wie z.B. die Müllabfuhr, den politisch Verantwortlichen, den zahlreichen Produktionsstätten u.v.m. ein herzliches Dankeschön dafür. Diese Personen aus den genannten Branchen wurden auch zu Recht immer

wieder in den Medien erwähnt und gehuldigt.

**Das Taxigewerbe, welches seine Dienste Tag und Nacht anbietet, also auch in diesem schwierigen Zeitraum für unsere Bürger jederzeit erreichbar war und ist, wurde aber leider nie erwähnt und fand daher überhaupt keine öffentliche Anerkennung durch die Medien oder von der Politik.**

Unwissenheit oder Ignoranz? Mangelnde Wertschätzung, oder wie soll dieses Verhalten erklärt werden? Natürlich wäre es für unsere hundert Lenkerinnen und Lenker anerkennend gewesen, auch ein persönliches Lob zu

erfahren. Auch unsere Mitarbeiterinnen in der Zentrale und Verwaltung, die auch Tag und Nacht ihren Dienst versahen, hätten sich über ein kleines Lob sehr gefreut!

Ungeachtet dessen, werden wir aber auch in Zukunft unseren Job machen und an 365 Tagen rund um die Uhr für die Menschen da sein und können gerne auf ein Lob - egal von wem auch immer - verzichten. Wir sind selbstbewusst und können unsere Leistungen in zahlreichen Bereichen richtig und realistisch einschätzen, deren Notwendigkeit im täglichen Leben für unsere Bürger unerlässlich sind.

PeTu

## PROBLEMATISCHE ZEITEN – SCHMERZHAFTE ENTSCHEIDUNGEN

### NICHT NUR ZUM WOHLER GANGSCHLOSSENEN TAXIUNTERNEHMEN

In den Monaten April und Mai 2020 wurden auf Grund der Einbrüche unserer Geschäfte die Mitglieds- und Partnerbeiträge auf die Hälfte reduziert. Für jene Kolleginnen und Kollegen, welche aus wirtschaftlichen Gründen das Taxigewerbe bis auf Widerruf als ruhend melden mussten und bei SALZBURG-TAXI 81-11 angeschlossen waren, haben wir die bereits bezahlten Beiträge aliquot rück erstattet. Ab Mitte März haben in der Corona Epidemie mehr als die Hälfte unserer angeschlossenen Taxifahrzeuge abgemeldet werden müssen.

**Ein Horrorszenario für alle Beteiligten, auch für SALZBURG-TAXI 81-11.** Wir haben für die Mitarbeiterinnen in

der Zentrale und in der Verwaltung sofort Kurzarbeit angemeldet, somit musste keine unserer wertgeschätzten Damen gekündigt werden.

**Das erfüllt uns mit Stolz und großer Zufriedenheit!**

In diesem äußerst schwierigen Zeitraum hat SALZBURG-TAXI 81-11 auch die Möglichkeit von Homeoffice geschaffen, dazu war es erforderlich in drei Arbeitsplätze für die Zentrale - Mitarbeiterinnen für zu Hause zu investieren und von MICROTEK softwaremäßig einzustellen bzw. auszustatten.

**Nicht nur eine finanzielle Herausforderung, sondern eine absolute Notwendigkeit.**

Stellt Euch mal vor, es wäre ein Corona-Vorfall in unseren Betrieb zu Tage getreten, wir hätten die Zentrale und wahrscheinlich auch einen Teil der Verwaltung „zusperrern“ müssen. Die Bestellung von Taxis bei SALZBURG-TAXI 81-11 wäre somit auf eine gewisse Zeit nicht mehr möglich gewesen, also eine Katastrophe für unsere Leute aber auch für unsere zahlreichen Kunden in Salzburg.

Vorausschau, die richtige Einschätzung der damaligen Situation und entsprechendes Handeln waren angesagt und wurden umgesetzt.

**GRATULIERE den Verantwortungsträgern!**

# CORONAVIRUS - INFORMATIONEN FÜR DIE SPARTE TRANSPORT UND VERKEHR

Allgemeines

## Was gilt es bei Fahrgemeinschaften/ Mitfahren in Fahrzeugen zu beachten?

Bei der gemeinsamen Benützung von Kraftfahrzeugen durch Personen (Fahrgemeinschaften), die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, dürfen in jeder Sitzreihe einschließlich dem Lenker nur 2 Personen sitzen. Dies gilt auch für Aus- und Weiterbildungsfahrten.

Für Taxis und taxiähnliche Betriebe, Schülertransporte, Transporte von Personen mit besonderen Bedürfnissen und Kindergartenkinder-Transporte besteht ein Wahlrecht des Fahrzeugbetreibers: Bei Fahrzeugbesetzungen mit maximal 2 Personen pro Sitzreihe einschließlich Lenker entfällt die bisherige MNS-Pflicht. Bei Fahrzeugbesetzungen mit mehr als 2 Personen pro Sitzreihe einschließlich Lenker bzw. Vollbesetzung besteht MNS-Pflicht. Das gilt für Pkw und Kleinbusse bis 9 Sitzplätze inkl. Lenker.

## Welche Regelungen gelten für die Beförderung von Fahrgästen in Taxi und Mietwagen?

Alle im Fahrzeug befindlichen Personen müssen eine Mund-Nasen-Schutz-Maske tragen, ausgenommen Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr und Personen, denen aus gesundheitlichen Gründen das Tragen der Vorrichtung nicht zugemutet werden kann. In jeder Sitzreihe dürfen einschließlich dem Lenker nur zwei Personen befördert werden. Weiters werden für herkömmliche Personentransporte folgende Schutz- und Hygienemaßnahmen vom Gesundheitsministerium

empfohlen: Häufigere Reinigung des Innenraums mit herkömmlichen Putzmitteln insbesondere oft berührte Flächen wie Türschnallen und Handgriffe. Es ist darauf zu achten, dass keine Beschädigungen der Innenausstattung des Fahrzeugs durch das Putzmittel entsteht – siehe Anwendungsanleitung des Putzmittels. Fahrzeug durchlüften – Fenster nach Fahrt und in Pausen öffnen  
Allgemeine Maßnahmen: Regelmäßiges Händewaschen mit Seife/desinfizieren, Abstand zu anderen Personen halten. Eine Abtrennung (z.B. durch Plexiglas) zwischen Fahrersitz und hinterer Sitzreihe ist sinnvoll, wenn dies technisch machbar (abhängig von Fahrzeugtyp) und rechtlich zulässig ist.

Alle Infos zu den ab 1. Mai 2020 geltenden Regelungen

## Was passiert, wenn mit dem Taxi eine infizierte Person befördert wurde?

Sofern im Taxi eine infizierte Person befördert wurde, kann auf Anweisung der Bezirksverwaltungsbehörde eine Desinfektion erfolgen. Die Bezirksverwaltungsbehörde würde in so einem Fall auch eine Kontaktpersonenverfolgung durchführen und in diesem Zusammenhang prüfen, ob die/der Fahrzeuglenker/in abzusondern und/oder zu testen ist.

## Wo sind Informationen zu Hygiene- und Schutzmaßnahmen in anderen Sprachen zu finden?

Der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) bietet auf seiner Website

mehrsprachige Informationsblätter bezüglich Hygiene- und Schutzmaßnahmen an.

## Ist ein Taxilenker verpflichtet, eine kranke oder infizierte Person zu transportieren?

Nein. Die Verordnung über die Beförderung von Personen, die mit übertragbaren Krankheiten behaftet oder solcher Krankheiten verdächtig sind (BGBl. II/74/2020) sieht in § 10 vor, dass Personen, die vom SARS-Cov-2 („2019 neuartiges Coronavirus“) befallen oder solcher Krankheiten verdächtig sind, von der nichtlinienmäßigen gewerbsmäßigen Beförderung mit Straßenfahrzeugen im Sinne des Gelegenheitsverkehrs-Gesetzes 1996 (Taxi/Mietwagen) ausgeschlossen sind.

Zusätzlich ist § 22 Abs. 2 der Betriebsordnung für den nichtlinienmäßigen Personenverkehr zu beachten - Personen die die Sicherheit und Ordnung des Betriebes oder die Mitfahrenden gefährden, beispielsweise durch eine ansteckende Krankheit, können von einer Beförderung ausgeschlossen werden.

## Wie passiert mit Patientebeförderungen, für die eine Bewilligungspflicht der ÖGK vorgesehen ist?

Die ÖGK hat informiert, dass für die Zeit der ausgerufenen Pandemie für alle Transportarten die derzeit bestehende Bewilligungspflicht und die Notwendigkeit von Behandlungsbestätigungen ausgesetzt wird.

Quelle: [www.wko.at](http://www.wko.at)

# „GEHT SPIELEN! ABER BITTE SEID NETT ZUEINANDER...“

Warum erteilen Eltern ihren Kindern diesen Rat? Weil sie möchten, dass es den Kindern in der folgenden Zeit gut geht, sie Spaß haben und sich zu guten Menschen entwickeln. Aber warum verändert sich das mit der Zeit? Nett zu sein, wird mit dem Erwachsenwerden oft als dumm und weich angesehen. Wer jedoch denkt das Nettsein wäre nur am Spielplatz nützlich liegt falsch. Viele Universitäten, wie Harvard oder Stanford beschäftigten sich schon mit dieser Thematik und sie kamen zu einem eindeutigen Schluss: Es lohnt sich nett zu sein! Oder um es mit den Worten des renommierten Wirtschaftsprofessors Robert R. Suttons zu sagen: „Es gibt keine einzige Untersuchung, die beweist, dass es sich lohnt, ein Rüpel zu sein. Aber es gibt unzählige Untersuchungen, die das Gegenteil beweisen.“ Doch warum ist dies so? Weil man im Arbeitsleben immer wieder miteinander zu tun hat und zwangsläufig voneinander abhängig ist. Wir befinden uns in keiner Warteschlange am Flughafen, umgeben von Menschen, die man vermutlich nie mehr sieht. Unser Tun und Handeln wird bemerkt und im Gedächtnis unseres Gegenübers abgespeichert. Wie oft hört man unsere wundervolle Stadt sei ein „Kuhdorf“? Nicht herabwürdigend, vielmehr im Sinne von „Jeder kennt jeden“ bzw. man kann nirgendwo hingehen ohne jemanden zu treffen, den man kennt. Das ist ja auch schön so, aber es zeigt einem noch eindeutiger auf, wie abhängig wir voneinander sind. Diese Vernetzung, sei es mit Kunden, Kollegen, anderen Verkehrsteilnehmern, auf Ämtern oder der Polizei, kann ein Fluch oder Segen sein. Das entscheidet jeder für sich. Aber Nettsein heißt nicht, keine Meinung zu haben. Immer nur zu nicken. Nie zu widersprechen. Im Gegenteil, man kann durchaus seinen Standpunkt

vertreten, mit Nachdruck seine Überzeugung verteidigen und leidenschaftlich und engagiert Emotion zeigen. Aber eben mit Stil, anständig und fair. Darin besteht die große Kunst. Grob sein kann jeder und jede. Dadurch wird vermieden unüberwindliche Mauern aufzubauen, so hoch, dass es einem unmöglich ist sie in nachfolgenden Begegnungen wieder einzureißen. Fortschrittliche Firmen, wie zum Beispiel Netflix, haben aus diesem Grund seit Langem eine „No Asshole



Rule“ eingeführt. Natürlich wird diese im Vertrag nicht so betitelt. Neuen Mitarbeitern wird bei der Einstellung unmissverständlich klargemacht, dass rücksichtsloses Verhalten nicht geduldet wird und dass dieses einen Entlassungsgrund wie mangelhafte Leistung darstellt. Das gilt auch wenn solche Rüpel fachlich hervorragend sind. Warum? Weil durch solche Kollegen Teamarbeit unmöglich wird. Die Produktivität und Leistung eines ganzen Unternehmens kann dadurch in Mitleidenschaft gezogen werden. Doch wie ist es zu erklären, dass man subjektiv doch gerade in unserer Zeit vermehrt empfindet mit boshaften oder rüpelhaften Zeitgenossen zu tun zu haben? Das mag mit mehreren Faktoren zu tun zu haben. Doch Fakt

ist, dass wir in einer 24 - Stunden - Leistungsgesellschaft leben. Der Druck der auf nahezu jedem lastet wird immer größer. Die chronische Übermüdung führt bei vielen zu Rücksichtslosigkeit. Stress in Verbindung mit Schlaflosigkeit erschafft so manches Monster. Und doch kann dieses Ergebnis kein Interesse eines Dienstleistungsunternehmens sein. Viele Verbesserungsprozesse und Imagekampagnen sind sehr teure und aufwendige Aktionen. Und da kommt einer der zusätzlich angenehmsten Eigenschaften des Nettseins ins Spiel! Es kostet nichts! Man benötigt keine über-teuerte oder zeitaufwendige, aber meist überflüssige Schulung. Es ist völlig ausreichend mit drei einfachen Wörtern zu starten. BITTE, DANKE und ENTSCHULDIGUNG. Diese Wörter in Verbindung mit einem freundlichen Lächeln werden den Alltag eines notorischen Grantlers massiv verändern. Sich selbst nicht zu wichtig zu nehmen, humorvoll und hilfsbereit durch den Alltag zu schreiten. Mit eben diesen Aktionen verändert man nicht nur sein eigenes Leben sondern natürlich auch das seines kompletten Umfeldes. Jemandem die Vorfahrt lassen, obwohl man im Recht ist oder jemandem einen Gefallen zu tun, kann auch die Initialzündung zu einem positiven Tag werden, obwohl es bisher vielleicht nicht so toll lief. Der größte Sieg ist es doch, einen besonders unangenehmen und unfreundlichen Fahrgast oder Kollegen mit seiner Freundlichkeit umzustimmen oder wenn das nicht möglich ist, ihn mit seiner netten Art in den Wahnsinn zu treiben. „Kill them with Kindness“ wäre hier die Prämisse. Das mag anstrengend sein, aber kann durchaus Spaß machen. In diesem Sinne: Geht raus arbeiten, aber seid nett zueinander! Euer Gregor Lettner

AKTUELLE NACHRICHTEN, INTERESSANTE NEUIGKEITEN SOWIE MEINUNGEN FINDEN SIE AB SOFORT IN UNSEREM



<https://www.facebook.com/salzburgtaxi8111>

[www.taxi.at](http://www.taxi.at)



## BEI NÄHERER BETRACHTUNG

Die Kollegenschaft der Taxizunft hat auch heuer mit der „AUDI-Flotte“ überhaupt keine Freude gehabt, zumal das Taxigeschäft ab Mitte März ohnedies gewaltig eingebrochen ist, auch das Mietwagengeschäft liegt seit Monaten am Boden. Heuer werden nicht nur die Festspielgäste von der AUDI-Flotte bedient, man kann die Mietwagenfahrzeuge auch als „Privater“ buchen. Rechtlich in Ordnung, da die AUDI-Flotte seit Jahren über eine Konzession für diese Beförderungen verfügt, was in den Anfangsjahren bekanntlich nicht so war! Zur Auffrischung des Gedächtnis -insbesondere für Kollegen und Kolleginnen älterer Semester-, sei in Erinnerung gerufen, dass es zu den Anfangszeiten dieser AUDI-Flotte für die Festspielgäste mit noch wenigen Fahrzeugen, ein altgedienter „TAXI-Kollege“ war, welcher die Organisation dieses Fahrdienstes damals händelte. Dieser Kollege legte damals großen Einsatz und Engagement an den Tag um diesen „tollen Einsatz“ der AUDI-Flotte voranzutreiben. Bis dann der „tolle“ Einsatz für die Ansiedelung der Flotte von AUDI eine „Eigendynamik“ erfahren hat, wo in der Folge dieser Taxiunternehmer mit der Organisation in der Gesamtheit überfordert war und diese sodann in andere Hände abwanderte bzw. von AUDI delegiert wurde.

Und da fällt mir noch ein..... die Geschichte in den 90iger Jahren, mit den am Gebirgsjägerplatz und an einer kleinen Tankstelle in der Schallmooser Hauptstraße (gibt es heute nicht mehr) versteckten Mietwagenfahrzeuge, sogar mit „Landkennzeichen“ um Fahrten abzustauben. Auch ein Taxikollege aus der Stadt Salzburg, welcher diese gesetzwidrige Ausübung der Personenbeförderungen rege betrieben hat. In der Folge ist dieser „Kollege“ auch noch strafrechtlich auffällig geworden und landete sodann sogar in Haft. Eine andere kleine Gruppe von ehemaligen Taxilenkern unserer Funkgruppe, meinten ebenfalls, die „Taxiwelt“ neu erfinden zu müssen, setzte Aktivitäten, welche zum Teil gesetzwidrig waren. Zugleich legten sie eine „Abgehobenheit“ und „Größenwahn“ an den Tag,

sodass es auch nur eine Frage der Zeit war, bis diese Herrschaften nicht nur vom Taximarkt verschwanden, sondern auch allesamt Konkurse erlitten! Dann fällt mir dann noch die Sache mit „MieCar Euro Taxi“ ein. Da wurden Großveranstaltungen inszeniert um Leute für den Job als „Taxilenker“ anzuheuern. So geschehen Anfang der 90iger Jahre, wo so eine Großveranstaltung in Oberalm im dort befindlichen Kirchenwirt stattgefunden hatte. Unser Kollege Peter Flandera sen. und ich machten uns die Mühe und besuchten sozusagen „Incognito“ diese Veranstaltung. Und siehe da,



im Publikum befand sich auch eine beträchtliche Anzahl von „81-11 Lenkern“, die sich diese „Schulung“ mit Spannung und offensichtlich großer Erwartung angehört haben. Außer Lug und Trug sowie Blödsinn und Unwahrheiten in sämtliche Richtungen, insbesondere in gewerberechtllicher Hinsicht, konnten wir bei dieser Veranstaltung (Schulung) auch sonst nichts Seriöses vernehmen. Abgekürzt dargestellt, waren es Betrugsabsichten der Vortragenden, später wurden die Verantwortlichen zu langjährigen Gefängnisstrafen verurteilt.

Als Überschrift in verschiedenen Medien war zu lesen: „Ehepaar muss wieder je fünf Jahre ins Häfen!“ Wieder in Freiheit, versuchten beide ein „Taxiimperium“ in Österreich aufzuziehen. Noch

ehe das erste der 1250 geplanten Taxis unterwegs war, interessierte sich bereits die Wirtschaftspolizei für den „Generalmanager“. Laut Staatsanwaltschaft soll das Ehepaar Hunderte Personen betrogen haben, die leichtfertig für die Bereitstellung von TAXI-Uniformen je € 73 bezahlt hatten. Andere warteten vergeblich auf Geld für Anzeigen, Büroartikel oder Konsumation bei Veranstaltungen und Schulungen, so die damalige Berichterstattung. Ich könnte noch über viel mehr ähnliche Beispiele berichten. Die Botschaft dieser Tatsachenberichte ist, dass immer und immer wieder unse-

re „eigenen Leute“ mehr oder weniger in solchen unliebsamen Vorkommnissen involviert waren und leider immer noch sind. Im letzten geschilderten Fall gab es, wie ausführlich erwähnt, eine gewisse Anzahl von „81-11 Taxilenkern“, welche sich diesen Unsinn nicht nur anhörten, sondern den unrichtigen Ausführungen auch noch Glauben schenken. Ungeheuer, wie gutgläubig, naiv und fast schon dumm manche Menschen sein können.

FAZIT: Sie dürfen nicht alles glauben, was Sie denken! Denn wie oft sind es erst die Ruinen, die den Blick freigeben auf den Himmel. Auch die Bretter, die man vor dem Kopf hat, können die Welt bedeuten, leider.....  
PeTu

## VERGLEICHSTATISTIK 2019/2020

### BEFÖRDERUNG TRENDS Jahr 2019 und Jahr 2020



Wie an der Vergleichsstatistik 2019/2020 ersichtlich, hat der Lockdown wegen dem Coronavirus Dramatische Folgen für das Taxigeschäft bedeutet.

Am ärgsten war der Rückgang des Taxigeschäftes im April 2020 mit 79,8%! Positiv ist jedoch anzumerken, dass das Taxigeschäft ab Juli d. J. wieder kontinuierlich ansteigt, sodass wir jetzt bei einer Auslastung von ca. 70% zum Vergleichsjahr 2019 liegen, verbunden mit der Hoffnung, dass es in den kommenden Monaten noch etwas besser werden wird.

Die Vermittlungszahlen betreffend 2. Halbjahr im Vergleich zu 2019, werden wir jedoch nicht erreichen.

## WEITERBILDUNG: GESCHICHTLICHES BEWUSSTSEIN ÜBER UNSERE SCHÖNE STADT SALZBURG



In Zusammenarbeit mit konzessionierten Stadtführern von Salzburg wurden diverse Führungen vereinbart, wonach Lenkerinnen und Lenker von SALZBURG-TAXI 81-11 bei einer diesbezüglichen Weiterbildung teilgenommen haben.

Bei diesen Stadtführungen wurde nicht nur Sehenswertes vermittelt, sondern auch das Wissen über unsere schöne Stadt und deren maßgeblichen Persönlichkeiten aus der Vergangenheit, welche Salzburg geprägt haben, erweitert.

Mit diesen interessanten Führungen konnte der geschichtliche Horizont unserer Lenkerinnen und Lenker optimiert bzw. ergänzt werden. Für die tägliche Arbeit als Taxilenker/In sicher eine notwendige Bereicherung und zur Nachahmung empfehlenswert.



Udo Ebner

## VERKEHRSBEZOGENE BAUMASSNAHMEN

### 1. Lokalbahnverlängerung

Die geplante Verlängerung der Lokalbahn bis zum Mirabellplatz steht nunmehr fest.

Durch die hierfür nötigen Baumaßnahmen wird der Raum Bahnhof, Mirabell und Andräviertel mit der Schwarzstraße, die eine wesentliche Rolle spielen wird, sehr stark in Mitleidenschaft gezogen, würde ich meinen.

Ein entsprechendes Verkehrsleitsystem, dass die Bedürfnisse der Anrainer und Gewerbetreibenden verstärkt berücksichtigt, wird wohl durchdacht sein müssen. Man kann auf die Umsetzung in der Praxis gespannt sein.

Allgemein darf noch angemerkt werden, dass sich die Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung in den nächsten Jahrzehnten massiv ändern werden. Das wird speziell die Ballungsräume verstärkt betreffen.

Das Taxigewerbe wird sicherlich in Teilbereichen evaluiert werden müssen. Je früher man die Weichen stellt, umso besser!

### 2. Ausbau Mönchsberggarage

Man kann von Glück reden, dass wir die Altstadtgaragen in der jetzigen Form bereits haben.

Der Ausbau um 600 Stellplätze wäre sehr sinnvoll und kein großes Problem.

Leider muss mit dem Baubeginn gewartet werden, bis die gesetzlich gedeckten Einsprüche alle abgearbeitet worden sind.

Nach dieser langen Zeit, immerhin fast 8 (!) Jahre, sollte es jetzt aber wirklich losgehen. Denn Meinungsvielfalt ist gut und schön, jeder soll und darf seine Meinung in geeigneter Art und Weise äußern. Das Recht auf freie Meinungsäußerung ist ein Grundrecht. Aber wenn eine Minderheit immer dagegen ist, dann hört sich irgendwann alles auf. Jetzt gibt es einen gültigen Baubeschluss und dieser gehört endlich umgesetzt.

Hier ein SN-Bericht vom 22. August 2019:

Nach sieben Jahren: Grünes Licht für Ausbau der Mönchsberggarage  
Das Bundesverwaltungsgericht hat entschieden, dass für die Erweiterung der Parkgarage im Berg keine Umweltverträglichkeitsprüfung notwendig ist. Nun ist ein Baustart für kommendes Jahr geplant. Kosten: 26 bis 28 Millionen Euro. Die Bürgerliste spricht von einem Rückschlag für den Klimaschutz. Und die Bürgerinitiative gibt nicht auf. Ab Mai/Juni 2020 soll die Parkgarage erweitert werden. Alfred Denk, Geschäftsführer der Parkgaragengesellschaft, will 2020 mit dem Bau loslegen. Ab Mai/Juni 2020 soll die Parkgarage erweitert werden.

Schon mehrmals haben die Gegner des Ausbaus vor dem Rathaus protestiert. Vor sieben Jahren, 2012, wurden die Pläne zur Erweiterung der Mönchsberggarage vorgestellt. Seither gibt es ein Tauziehen. Das Projekt hat mehrere Gerichte beschäftigt. Nun dürfte das letzte Wort gefallen sein. Wie die Stadt-ÖVP und die Parkgaragengesellschaft nun bekannt geben, ist seit Mittwochmittag die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes da. Für das Bauprojekt ist demnach keine Umweltverträglichkeitsprüfung notwendig. Genau das hatten Landesumweltanwaltschaft und Naturschutzbund gefordert.

Für Stadtchef Harald Preuner (ÖVP) ist damit eine wichtige Hürde für die Erweiterung der Altstadtgarage aus dem Weg geräumt. „Ich möchte mich zunächst bei allen Beteiligten dafür bedanken, dass sie mit ihrer Arbeit die Voraussetzungen für diesen wichtigen rechtlichen Schritt geschaffen haben. Dem Bauentschluss dürfte nun nichts mehr im Weg stehen. Erfreulich ist für mich nicht nur die vom Verwaltungsgerichtshof erteilte rechtliche Bestätigung, sondern auch die Tatsache, dass ein jahrelanges Verhindern und Blockieren nunmehr sein Ende findet“, so der Bürgermeister. Durch die nun zügig anzugehende Erweiterung der Garage werde die Voraussetzung für eine weitere Freimachung der Innenstadt von parkenden Kfz geschaffen. „Das wird positiv für das Stadtbild sein. Andererseits erhalten damit die Bewohnerinnen und Bewohner der Innenstadt ausreichend Parkraum. Gerade in den letzten Monaten haben sich von Bewohnerseite die Beschwerden über den Parkplatzmangel im Altstadtbereich massiv gehäuft.“ Die Erweiterung der Altstadtgarage werde hier endlich Abhilfe schaffen.

Quelle: <https://www.sn.at/salzburg/politik/nach-sieben-jahren-gruenes-licht-fuer-ausbau-der-moenchsberggarage-75154981> © Salzburger Nachrichten VerlagsgesmbH & Co KG 2020



Ingrid Brandauer

## DER BILDUNGSCAMPUS GNIGL

Am 10. September 2018 wurde die Bildungsstätte für Drei- bis Zehnjährige eröffnet. Über 100 Kindergartenkinder und 450 VolksschülerInnen besuchen diese Schule.

Das über 28 Millionen Euro Objekt besticht durch sein modernes und außergewöhnliches, energetisches Erscheinungsbild. Das Schulgebäude ist mit einer lichtdurchfluteten Eingangshalle mit Garderoben und einer Produktionsküche mit einem Speisesaal, einer Bibliothek, einem Park und einer unterirdisch angelegten Turnhalle mit Verbindungsgang ausgestattet. Die deutsche Architektengruppe Storch, Ehlers & Partner wurde bei einem europäischen Wettbewerb auserwählt.

In der ersten Bauetappe wurde das Wohnhaus an der Minnesheimstraße 33 abgerissen und ein Ersatzobjekt wurde südlich der Minnesheimstraße errichtet. In der zweiten Bauetappe wurden der Kindergarten und das Vereinsheim abgerissen und der Turnsaal neu gebaut. Das Kulturzentrum Vereinshaus Gnigl mit der Gastronomie befindet sich jetzt in der Minnesheimstraße 35 und bietet für diverse Veranstaltungen die passenden Räumlichkeiten.

In der dritten Bauetappe wurde das 91 Jahre alte Volksschulgebäude abgetragen und ein neues Wohnhaus erbaut.

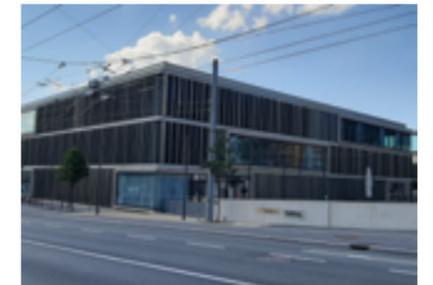
Die rund 300 Schüler wurden auf fünf Ersatz-Standorte – die Sonderschule Aiglhof, den Campus Mirabell, die NMS Taxham, die NMS Schlossstraße und die Volksschule Lehen II – aufgeteilt. Von 1699 bis 1708 fand im Pichlerhaus

in der Andrä-Blüml-Straße 32 (Eichstraße 41) der Schulunterricht statt. 1797 erwarb die Kirche einen Teil des Pfarrstöckls und richtete eine einklassige Trivialschule, die Pfarrschule Gnigl ein. 1859 wurde dort eine Industrieschule für Mädchen eingerichtet. 1869 wurde die Schulpflicht eingeführt. Im Jahr 1897 wurde eine Excurrando-Schule in Itzling eingerichtet. Die Excurrando-Schulen waren keine selbständigen Schulen, sondern nur ein ausgelagerter Teil einer Pfarr- oder Filialschule. Im Jahr 1913 wurde eine Expositorschule in Guggenthal eröffnet.

Die Gemeinde Gnigl erwarb 1915 das Schloss Minnesheim und richtete dort drei Klassenräume ein. Auch im Saal des

Gasthofs Zur Kendl in der Eichstraße 70 wurde ein Klassenzimmer eingerichtet. 1921 bestand die Volksschule Gnigl aus zwölf Klassen, von denen fünf im alten Schulgebäude, vier Klassen im Schloss Minnesheim und drei in den Via-Werken untergebracht waren. Die neue Volksschule Gnigl wurde nach einem Plan des Architekten Paul Geppert im Mai 1927 erbaut. 1948 nach einem Bombenschaden im zweiten Weltkrieg wurde die Schule wieder aufgebaut. Von 1952 bis 1963 war im zweiten Stockwerk des Schulhauses die Hauptschule St. Andrä für Mädchen untergebracht.

Quelle: [www.sn.at/wiki/Volksschule\\_Gnigl](http://www.sn.at/wiki/Volksschule_Gnigl)  
Bilder: Ingrid Brandauer





Erwin Gritsch

## 100 JAHRE SALZBURGER FESTSPIELE UND LANDESAUSSTELLUNG

Als am 9. Juni das Salzburger Festspiel-direktorium verkünden konnte, dass es im Jubiläumsjahr doch Festspiele geben wird, war es für viele ein Hoffnungsschimmer, dass der wirtschaftliche Einbruch durch „COVID - 19“ zumindest gemildert werden könnte.

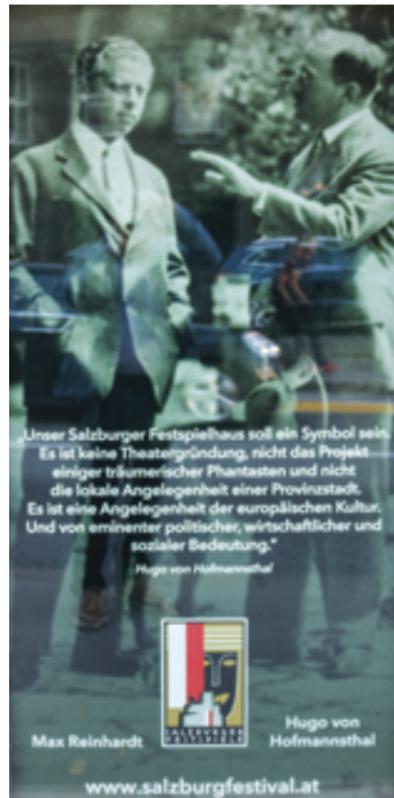
Der Aufwand für die „Anpassung“ des Programms an die neuen coronabedingten Möglichkeiten, die Ausarbeitung des Corona-Sicherheitsprogrammes für die Festspielbesucher und Akteure, die Rückabwicklung des Kartenverkaufs und die Neuvergabe des auf ein Drittel verkürzten Kartenangebotes in der knappen zur Verfügung stehenden Zeit war enorm.

### Alle daran Beteiligten verdienen für die Rettung der Veranstaltung größtmöglichen Respekt.

Dass der Rest des Jubiläumsprogramms und die großen Feierlichkeiten nächstes Jahr nachgeholt werden sollen, lässt jetzt schon Vorfremde aufkommen. Am 26. Juli wurde mit 2 Monaten Verspätung - dafür aber mit Verlängerung bis 31. Oktober 2021 - die Landesausstellung in der neuen Residenz, Mozartplatz 1: „Großes Welttheater- 100 Jahre Salzburger Festspiele“ eröffnet, die sich über drei Geschosse auf 1800 m<sup>2</sup> mit der Geschichte der Salzburger Festspiele und verschiedensten Themen daraus auseinandersetzt: Im ersten Stock kann man sich über geplante, aber nicht gebaute Festspielhäuser informieren (Hellbrunn, Mönchsberg, Mirabellgarten, Kapuzinerberg), daneben im „Stimmengewirr“ benannten Raum geht es um verschiedene Ideen und Persönlichkeiten, die Salzburger Festspiele begründen wollten. Max Reinhardt war wohl Sieger in dem Wettlauf. Ihm, der 1918 Schloß Leopoldskron gekauft hat und bis 1937 dort wohnte und wirkte, widmet sich der nächste Ausstellungsraum. Das Logo der Salzburger Festspiele von Poldi Wojtek ist seit 1928 in Verwendung. In der anschließenden Max-Gandolph-Bibliothek hat es Michael Veit auf 35 Meter aufgefächert. In der Bibliothek präsentiert Kuratorin Margarethe Lasinger 100 Objekte -



je eines inklusive Geschichte - pro Festspieljahr. Im weiteren Rundgang in der Goldegger Stube geht es um die Tracht als Festspielkleidung (Carl Mayr aus Henndorf, Lanz).



Im „Zauberflötenraum“ ist die Mozart-Hommage des britisch-nigerianischen Künstlers Yinka Shonibare ausgestellt. In der Säulenhalle im Erdgeschoß ist die erste Aufführung des Jedermann am 26. August 1920 am Domplatz in Salzburg nachgebaut. Alexander Moissi spielte den Jedermann, seine Frau Johanna Terwin war die erste Buhlschaft. Im Untergeschoß in der „Kunsthalle“ ist eine Bühne für Filme und Veranstaltungen eingebaut. Jeweils sechs 40-minütige Erzählungen von Künstlern mit Jedermannbezug und Präsidentin Rabl-Stadler geben tiefe persönliche Einblicke preis.

Ein bisschen Zeit muss man mitbringen. Eine große Wand mit Fotos der über 600 Neuproduktionen der Salzburger Festspiele, unter anderem auch die erste „Zauberflöte“ aus 1928 vervollständigen das Angebot.

Geöffnet ist die Ausstellung zurzeit täglich von 9-17 Uhr. Führungen gibt es donnerstags um 18 Uhr und samstags um 10:30 h. Erwachsene zahlen € 9,00 Eintritt. Hundert Jahre Festspielgeschichte mit viel Detailwissen zusammengetragen von hochkarätigen Fachleuten!! Ein MUSS!!

## DIE HEUTIGE FRAGE: WIE KANN MAN DIE KOLLEGIALITÄT UNTER DEN TAXILENKERINNEN FÖRDERN?



„Es wäre schön und wichtig, wenn es Treffen geben würde. In der Zentrale, in kleinen Gruppen oder so. Das könnte man regelmäßig machen und alle könnten sich austauschen. Dabei würde man sich kennen lernen.“ Aleksandar, Taxi 899



„Lasst uns doch Treffen veranstalten! Im Bräustüberl oder so. Das wäre sicher lustig. Es sollte aber auch insgesamt auf den Standplätzen wieder mehr miteinander geredet werden.“ Renate, Taxi 607



„Man sollte viel mehr miteinander reden. Das wäre besonders wichtig!“ Mamer, Taxi 802



„Es wäre schön, wenn die KollegInnen die zum Standplatz kommen, endlich wieder grüßen würden! Sollte eine Kollegin am Standplatz die Toilette aufsuchen müssen, könnte man für sie/ihn auf den Funk aufpassen. Wenn man etwas einkauft, wäre es nett, die KollegInnen zu fragen ob man ihnen etwas mitnehmen soll. Den älteren KollegInnen kann man auch mit dem Einladen des Gepäcks der Fahrgäste helfen. Ganz wichtig wäre es auch, die Standplätze nicht zu verparken!“ Mike, Taxi 757



„Miteinander reden! Die Regeln einhalten, im Sinne der Gemeinschaft. Selbst als Vorbild für die KollegInnen fungieren.“ Michi, Taxi 536

Diese hilfreichen Vorschläge wurden für euch auf den Standplätzen gesammelt. Leider sind im Moment aufgrund der aktuellen Situation keine großen Treffen möglich. Aber es kommt hoffentlich bald eine Zeit nach Corona. Es wäre schön, wenn sich jede(r) die Anregungen zu Herzen nehmen würde, denn wenn wir alle freundlich aufeinander zugehen, wird es auch bald wieder geselliger auf den Salzburger Standplätzen! In diesem Sinne, bleibt gesund und passt gut auf euch auf! Eure Petra L.

## STECKBRIEF

Name: Manfred Bernhofer  
 SPITZNAME: Brasilo-Mandi  
 GEBURTSORT/LAND: Salzburg  
 FAMILIENSTAND: Ledig  
 KINDER: 1  
 HOBBYS: Fußball  
 STERNZEICHEN: Krebs



### Wie lange fährst du schon Taxi?

Seit 30 Jahren.

### Wie lange bist du schon selbstständig?

Seit 16 Jahren.

### Fährst du Tag oder Nachtschicht?

Normalerweise in der Nachtschicht, jetzt aber dank Corona in der Tagschicht.

### Dein schönstes Erlebnis im Taxi?

Ich habe viele schöne Erlebnisse im Taxi, da man so viele positiv verrückte Menschen trifft.

### Dein schlimmstes Erlebnis im Taxi?

Fahrgäste, die sich im Taxi übergeben, waren eigentlich immer meine schlimmsten Erlebnisse.

### Wie beschäftigst du dich bei langen Wartezeiten?

Lesen, Handy und mit Kollegen reden.

### Was würdest du gerne verändern?

Die Gemeinschaft unter den Kollegen fördern.

**Mandi, dein Spitzname „Brasilo-Mandi“ ist Programm. Brasilien ist in deiner Lebensgeschichte tief verwurzelt. Haben dich deine Aufenthalte dort sehr geprägt? Wenn ja, inwiefern?**

Natürlich, meine Tochter ist dort geboren und eine andere Kultur heißt auch neues Denken zu erfahren.

**Stimmt es, dass du in deinen Anfängen in Brasilien Wasser am Strand verkauft hast?**

Nicht ganz! Wir hatten eigentlich einen Getränkehandel. Durch unsere guten Verbindungen zu einer Mineralwasserfabrik, konnten wir dann aber auch den Vertrieb in die Strandbars organisieren.

**Du bist extrem engagiert bei Salzburger Fußballvereinen? Warst oder bist du ein aktiver Spieler?**

Ich war früher Spieler. Jetzt liegt mein Hauptaugenmerk auf der Fußball-Jugendarbeit. Alle Vereine der Stadt Salzburg im Jugendbereich haben sich unter der Plattform Jugendsport zusammengeschlossen um dadurch mehr Stimme zu erhalten. Nach dem Motto gemeinsam sind wir stark, kann man miteinander viel mehr für den Salzburger Jugend-Fußball erreichen! Da bin ich dann als Obmann gefordert. Es ist mir einfach wichtig, dass die Jugend gefördert wird und auch politisch mehr in den Vordergrund gerückt wird. Der gemeinsame Auftritt ist entscheidend.

**Mandi, vielen Dank für deine Zeit, dein sonniges Gemüt und die wertvollen Tipps, die du uns immer gibst!**

**Pass gut auf dich auf!**

## STECKBRIEF

Name: Elfriede Fagerer  
 SPITZNAME: Elfi  
 GEBURTSORT/LAND: Lengau / OÖ  
 ALTER: 74  
 FAMILIENSTAND: Verheiratet  
 KINDER: 2  
 VORHERIGER BERUF: Beamtin  
 HOBBYS: Walken, Lesen, Reisen  
 STERNZEICHEN: Schütze



### Wie lange fährst du schon Taxi?

Seit 25 Jahren.

### Wie lange bist du schon selbstständig?

Seit 21 Jahren.

### Fährst du Tag oder Nachtschicht?

Normalerweise nur Tagschicht.

### Dein schönstes Erlebnis im Taxi?

Mich freut jeder nette Fahrgast und das jeden Tag.

### Dein schlimmstes Erlebnis im Taxi?

Hatte ich eigentlich keines. Vielleicht sind alle so nett zu mir, weil ich schon älter bin. (grinst)

### Wie beschäftigst du dich bei langen Wartezeiten?

Lesen und autoputzen.

### Was würdest du gerne verändern?

Nichts, ich finde es ist alles soweit in Ordnung und ich bin stolz darauf, bei 81-11 zu fahren. Ganz besonders freuen mich zur Zeit die 81-11 Handdesinfektionssprays. Eine tolle Idee.

**Du warst viele Jahre sehr erfolgreich am Salzburger Bezirksgericht tätig. Du hast nach dieser bereits sehr**

**beachtlichen Karriere total umgesattelt um mit dem gleichen Herzblut ein, man könnte fast sagen, zweites Leben im Taxi zu starten. Was hat dich gerade am Taxigewerbe so fasziniert?**

Ein Studienkollege meines Mannes hatte ein Taxiunternehmen und war in finanziellen Schwierigkeiten. Um unserer Freundschaft willen, machte ich den Taxischein. Ich wollte ihn unterstützen. Daraus entstand die Liebe zum Taxigewerbe.

**Du hast unter deinen Stammkunden sehr bekannte Salzburger Namen. Du betreust diese, samt ihren Familien, schon jahrelang. Was macht deinen Service so besonders, dass sich diese, nicht immer ganz einfachen Kunden, bei dir so wohl fühlen?**

Meine Fahrer und ich sind immer höflich, nett und zuvorkommend. Man öffnet dem Fahrgast die Tür und natürlich sind wir immer für unsere Kunden da. Was immer sie brauchen, wir versuchen es zu ermöglichen.

**Du bist schon so lange Zeit erfolgreich in der Taxibranche tätig. Welche Tipps hast du für unsere jungen Kolleginnen? Was sollten sie beachten?**

Die Höflichkeit und die Hilfsbereitschaft sind am wichtigsten! Natürlich ist auch die Sauberkeit der Fahrzeuge ein nicht unerheblicher Teil eines guten Service.

**Elfi, danke für deine Zeit und deine herzliche unaufgeregte Art!**

**Pass gut auf dich auf!**

## STECKBRIEF

Name: Selim Yarat  
 SPITZNAME: Sedlmayr  
 GEBURTSORT/LAND: Istanbul/Türkei  
 ALTER: 49  
 FAMILIENSTAND: Verheiratet  
 KINDER: 3  
 VORHERIGER BERUF: KFZ Mechaniker  
 HOBBYS: Grillen, Boxen, Radfahren  
 STERNZEICHEN: Zwilling



### Wie lange fährst du schon Taxi?

Seit 28 Jahren!

### Wie lange bist du schon selbstständig?

Seit 10 Jahren.

### Fährst du Tag oder Nachtschicht?

Früher war es die Nachtschicht, jetzt nur noch Tagschicht.

### Dein schönstes Erlebnis im Taxi?

Das habe ich jeden Tag mit den Fahrgästen, die meine Arbeit wertschätzen und mir das auch sagen!

### Dein schlimmstes Erlebnis im Taxi?

Fahrgäste, die in Laufen aus dem Taxi gesprungen sind und wegliefen ohne zu bezahlen! Ich lief damals nicht nach... (lacht)

### Wie beschäftigst du dich bei langen Wartezeiten?

Ich spreche mit den Kollegen.

### Was würdest du gerne verändern? / Was stört dich am Meisten?

Ich hätte gerne eine APP-Lösung anstelle des Funkeinbaus.

### Selim, du hast in Taxikreisen einen sehr ungewöhnlichen Spitznamen, Sedlmayr. Wie bist du dazu gekommen?

Der Spitzname stammt noch aus Sprachfunkzeiten! Eine ehemalige Kollegin aus der Funkzentrale konnte sich meinen Namen nicht merken. Da erklärte sie mir, sie würde mich ab jetzt einfach Sedlmayr nennen. Zu dem Zeitpunkt lief eine Serie mit dem Namen Polizeiinspektion 1, die sehr beliebt war. Darin war eine der Hauptrollen der schrullige Revierleiter Schöninger, gespielt v. Walter Sedlmayr. Von diesem Charakter hat unsere Ingrid das abgeleitet. Da wir damals eben noch den Sprachfunk hatten, ist es dann vorkommen, dass statt meiner Kennung immer wieder Sedlmayr gerufen wurde. Der Name ist mir dann bis heute hängen geblieben!

### Polizeiinspektion 1, kanntest du die kultige Serie aus den 80ern vorher überhaupt?

Ich wusste zwar, dass es die Serie gab aber angesehen habe ich sie mir erst, als ich den Spitznamen verpasst bekommen habe!

### Du fährst seit 28 Jahren, ohne größere Probleme Taxi bei 81-11. Der Verein ist wahnsinnig stolz darauf, Lenker wie dich zu haben, die diese langjährige Erfahrung mitbringen! Was würdest du jüngeren LenkerInnen raten? Was ist dein Geheimrezept?

Man muss freundlich zu den Fahrgästen sein und immer gut aufgelegt! Man muss den Beruf Taxifahrer lieben und damit verwurzelt sein!

**Selim, vielen Dank für deine Zeit und deine immer gut gelaunte und hilfsbereite Art! Pass gut auf dich auf!**

## STECKBRIEF

Name: Michaela Eisl  
 SPITZNAME: Michi  
 GEBURTSORT/LAND: Salzburg  
 ALTER: 36  
 FAMILIENSTAND: Lebensgemeinschaft  
 KINDER: 1  
 VORHERIGER BERUF: Telefonistin  
 STERNZEICHEN: Schütze



### Wie lange bist du schon bei uns in der Zentrale?

Seit 6 Monaten.

### Arbeitest du in der Tag oder Nachtschicht?

Wir haben Turnusdienst. Daher Tag und Nachtschicht.

### Dein schönstes Erlebnis am Telefon?

Ich habe viele nette Personen am Telefon. Daher habe ich oft schöne Erlebnisse in meiner Arbeit.

### Dein schlimmstes Erlebnis am Telefon?

Hatte ich eigentlich noch nie. Gelegentlich sind die Personen am Telefon sehr betrunken und schreien herum aber das nehme ich nicht persönlich. Daher empfinde ich es dann auch nicht so schlimm.

### Michi, du bist, wenn ich so sagen darf, unser „Zentraleküken“. Du arbeitest jetzt seit 6 Monaten bei uns am Telefon. Wie ist dein Fazit nach dieser Zeit?

Ich wurde so herzlich aufgenommen, wie noch nie zuvor bei einer Arbeitsstelle. Das habe ich so niemals erlebt.



**DANKE FÜR DIE INTERESSANTEN INTERVIEWS!**

**EURE PETRA LETTNER**

Ich fühlte mich sofort wahnsinnig willkommen, fast schon familiär. Nette Kollegen, nette Umgebung und man geht gerne in die Arbeit obwohl es manchmal auch anstrengend ist.

### Du bist Mutter einer Tochter. Die Dienstzeiten in der Zentrale sind alles andere als familienfreundlich. Wie schaffst du den Spagat zwischen Arbeit und Familie?

Mit viel Organisation und Hilfe. Ich habe zum Glück die Unterstützung meiner Eltern und meines Partners. Sonst wäre es nicht so leicht. Hinzu kommt, dass meine Tochter auch nicht mehr so klein ist und daher schon etwas selbstständiger agiert.

### Dein Leben hat sehr stressige Komponenten. Wie schaffst du den Ausgleich? Wie kommst du runter, raus aus der Hektik?

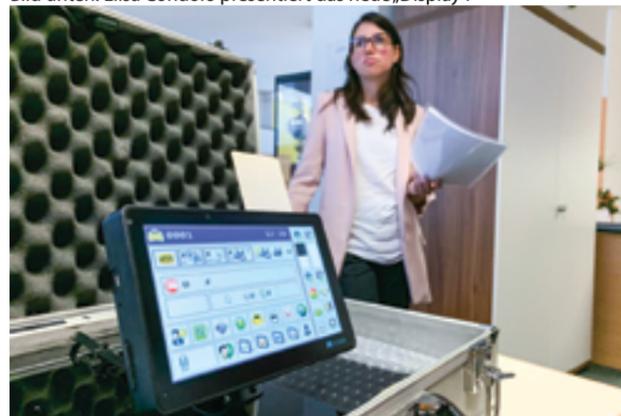
Ich geh raus in die Natur, zum See oder eine Runde mit dem Fahrrad fahren. Dann gibt es Zeiten, da mach ich auch einmal gar nichts, einfach nur zurücklehnen und abschalten.

**Michi, vielen Dank für deine Zeit, und deine stets freundliche Stimme am Telefon! Pass gut auf dich auf!**

## BESUCH BEI SALZBURG-TAXI 81-11: FIRMA MICROTEK



Bild oben v. links n.rechts: Alberto Baliello-Administrator Fa. Microtek, Elisa Condolo - Vertreterin für deutschsprachigen Raum, Kom.-Rat. Peter Tutschku, Obmann Gregor Lettner, Andrea Göschl - Funkzentrale Angestellte, Geschäftsführer von SALZBURG-TAXI 81-11 Christian Reiner  
Bild unten: Elisa Condolo präsentiert das neue „Display 7“



Am 13.07.2020 bekamen wir Besuch von Alberto BALIELLO (Administrator der Fa. MICROTEK) und Elisa CONDOLO (Vertreterin für den deutschsprachigen Raum) zu einem Gedanken- und Informationsaustausch.

Im Rahmen der Gespräche wurden unsererseits verschiedene Wünsche, Anregungen sowie Anforderungen an die Vertreter kommuniziert.

Sehr interessant war sodann die Vorstellung des im Herbst auf den Markt kommende neue Displays.

Mit dieser neuen Technik gibt es sodann keine Blackbox mehr, die gesamte Technik ist im neuen Display verbaut. Das „Display 7“ und deren Optionen stellt sich wie folgt dar: Kein Akku mehr, eingebautes Mikrofon und Lautsprecher, Chipkartenleser, Letztore RFID-Card Contactless, RFID-Contactless Kartenleser, inklusive GPRS/LTE (interne Antenne), inklusive GPS/Glonass/Galileo (interne Antenne), Wifi-Bluetooth (interne Antenne) und ein eingebautes NAVI.

Das heißt also, es ist kein Funkgerät (wie schon jetzt), aber auch keine Blackbox mehr nötig und das Display kann mit einem Handgriff auch aus dem Fahrzeug genommen werden.

Die Größe des Displays ist gleich, also gut überschaubar und klar zu lesen. Der Preis für das Display wird uns im Herbst übermittelt.

Selbstverständlich können Kolleginnen und Kollegen mit der derzeit in Verwendung stehende Hardware (Gerätschaft) ganz normal weiterfahren.

Wer allerdings z.B. einen Fahrzeugwechsel macht, dem kann sodann das neue Gerät nur empfohlen werden. Die technische Entwicklung schreitet voran und bringt auch für unsere angeschlossenen Taxiunternehmen viele Vorteile.

## ALLTAGSGESCHICHTE

Ein unvergessliches aber auch verzichtbares Erlebnis, dass meine Sicht auf so manche Fahrgäste etwas korrigierte. In meiner Anfangszeit als Taxilenker, eines Samstags zur nächtlichen Stunde, wurde mir eine Facette von Dreistigkeit vermittelt, welche nicht nur lehrreich war, sondern mir bis heute, also mehr als zwei Jahrzehnte später, noch ein kräftiges Kopfschütteln abbringt. Um ca. 03 Uhr erhielt ich mittels Funk den Auftrag Rudolfskai, eines von vielen Lokalen dieser „Partymeile“. Dort angekommen, eilte ein junges Mädchen zu mir ins Taxi und sagte mit aufgebracht Stimme: „schnell, schnell in die Michael-Pacher-Straße“. Als ich am Zielort den Fuhrlohn einforderte, bekam ich die

Antwort: „ich muss schnell rauf in die Wohnung um das Geld zu holen“. Etwas verdutzt, aber nichts Böses ahnend, willigte ich ein und sah noch, wie das Mädchen in dem großen Wohnblock verschwunden ist. Nach ca. 10 Minuten überfiel mich jedoch ein Unbehagen, dass hier etwas nicht stimmen könnte. Langsam aber sicher wurde mir bewusst, dass ich einer Zechprellerin aufgefressen war, die zu meinen Lasten eine Taxifahrt konsumierte. Verärgert hoffte ich weitere 10 Minuten auf ein Wunder der Wiederkehr und auf Bezahlung der Taxikosten, leider umsonst. Ziemlich „sauer“ über so viel Dreistigkeit setzte ich den letzten Funken der Hoffnung auf die Mitarbeiter des betreffen-

den Lokals, von wo die junge „Dame“ weggefahren ist. Dort angekommen, wurde mir jedoch mitgeteilt, dass auch der Lokalbetreiber ein Opfer dieser Zechprellerin geworden ist. Wer mit so einer Frechheit bzw. Kaltblütigkeit gleich mehrere Zechprellereien begeht, ist auch sicher sonst kein unbeschriebenes Blatt. Wer weiss, wie oft diese „Masche“ schon angewandt wurde und immer noch angewendet wird. Diesmal -in meinem Fall- hat man sie nicht erwischt, aber es gibt auch ein Morgen, dachte ich mir und legte diesen Fall „zu den Akten“!

Christian Reiner

## LE TOUR DE SALZBURG



Zwei Sachen sind uns besonders wichtig: unsere Kunden und unsere Lenker!

Also wurden unsere Lastenräder mit Goodies für unsere Kunden und kühlen Getränke für unsere Kollegen befüllt und los ging es. Die Aufmerksamkeit der Passanten war uns mit unseren Lastendrahteseln sicher und viele konnten sich ein freundliches, anerkennendes Zunicken nicht verkneifen.

Die Gastronomen freuten sich und die Kollegen konnten die Erfrischung bei diesen Temperaturen gut gebrauchen.

Müde aber glücklich, freuen wir schon auf die nächste Tour de Salzburg!



## GEBURTSTAGE

Im Quartal 2 und 3 2020 dürfen wir folgenden Taxiunternehmen zu einem runden Geburtstag alles Gute für die Zukunft wünschen:

Herr **Straberger Walter**  
geb. am 01.05.1960 (60)  
Frau **Jovanovic Snezana**  
geb. am 28.05.1970 (50)  
Herr **Borowy Kurt**  
geb. am 03.06.1960 (60)  
Frau **Siegertsleithner Marianne**  
geb. am 04.06.1950 (70)  
Herr **Wihan Martin**  
geb. am 06.07.1970 (50)  
Herr **Shady Ahmed**  
geb. am 12.07.1980 (40)

Frau **Kalhammer Renate**  
geb. am 13.07.1960 (60)  
Herr **Gruner Ulf**  
geb. am 18.07.1960 (60)  
Herr **Hassan Ali Yusuf**  
geb. am 10.08.1980 (40)  
Herr **Rath Ernst**  
geb. am 15.08.1960 (60)  
Herr **Nosek Gerhard**  
geb. am 15.08.1960 (60)  
Herr **Brandauer Martin**  
geb. am 17.08.1970 (50)

Herr **Korkmaz Recai**  
geb. am 18.08.1970(50)  
Herr **Ballwein Erhard**  
geb. am 19.08.1990 (30)  
Herr **Höpl Richard**  
geb. am 03.09.1960 (60)  
Herr **Ninkovic Goran**  
geb. am 29.09.1970 (50)



# UNSER SCHLÜSSELDIENST VON SALZBURG-TAXI 81-11



**SALZBURG-TAXI 81-11 bietet einen Schlüsseldienst an 365 Tagen rund um die Uhr an. Sie können völlig anonym Ihren Schlüssel in unserer Zentrale hinterlegen.**

Gelegentlich kommt es vor, dass Menschen, insbesondere in den Nachtstunden, vielleicht noch nach Mitternacht, ihren Schlüssel verloren haben, oder nicht finden. Dann wünsche ich Ihnen alles Gute, wenn Sie um 3 oder 4 Uhr in der Früh, einen Schlüsseldienst in Salzburg finden wollen, wie lange es dauert und vor allem, was das dann kostet. SALZBURG-TAXI 81-11 bietet einen Schlüsseldienst rund um die Uhr an 365 Tagen an, wo Sie völlig anonym Ihren Schlüssel in unserer Zentrale hinterlegen können. Diese Zentrale ist ständig von uns überwacht, Ihr Schlüssel ist in Sicherheit eingeschlossen. Ausgestattet nur mit einem Code, können Sie im Bedarfsfalle den Schlüssel, egal zu welcher Zeit, anfordern und der Schlüssel wird Ihnen per Sachtransport um einige wenige Euro zugestellt.

**1**  
Die Fahrt wie gewohnt durchführen.

**2**  
Nach Fahrtende € drücken.

**3**  
Zahlungsart „Stammkunde“ auswählen.

**4**  
Verrechnungsnummer eingeben & mit „OK“ bestätigen.

Mehr erfahren: [www.hale.at](http://www.hale.at)

**Signiereinheit SEI-03M**

**Verrechnungsnummern jetzt rasch, einfach und bequem über Tastatur eingeben!**

# ES HUBERT RUND UM DIE UHR

MICHAEL HUBER IST MIT SEINEN SHELL-TANKSTELLEN AN ZWEI VERSCHIEDENEN STANDORTEN IN SALZBURG ZU FINDEN

Vogelweiderstraße 108



St. -Julien-Straße 33a





**SALZBURG-TAXI**



**81-11**



## **SACHTRANSPORT- SERVICE**

Wir von **SALZBURG-TAXI 81-11** führen Botenfahrten aller Art zum Fixpreis durch:

Ob für Medikamente, den eiligen Blumengruß, die fehlende Flasche Champagner, dringende Unterlagen und vieles andere oder mehr! Innerhalb der Stadt Salzburg € 15,- inkl. 20% USt., zur Umlandgemeinde € 20,- inkl. 20% USt.

- sofort verfügbar
- schnell und zuverlässig
- zu attraktiven Fixpreisen
- zu jeder Tages- und Nachtzeit
- 24 Stunden pro Tag, 365 Tage im Jahr für Sie unterwegs!



Die Taxi App von  
**SALZBURG-TAXI**  
**81-11**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag! Ihr

**SALZBURG-TAXI 0662-81-11 TEAM**  
Bayerhamerstraße 31, 5020 Salzburg – [bestellung@taxi.at](mailto:bestellung@taxi.at)